

Kollision auf Bornheimer Straße

BONN. Die Bornheimer Straße in Fahrtrichtung Innenstadt war am Dienstagmittag aufgrund eines Verkehrsunfalls gesperrt. Gegen 14.30 Uhr waren zwei Autos im Bereich Heinrich-Böll-Ring/Bornheimer Straße zusammengestoßen, teilte die Polizei mit. Die Autos sollen beim Abbiegen ineinander gefahren sein. Bei dem Unfall wurden keine Personen verletzt, es entstand lediglich Sachschaden an den beteiligten Autos. Gegen 16 Uhr konnten die Autos abgeschleppt und die Straße wieder freigegeben werden. Die Stadtwerke Bonn (SWB) leiteten die Busse der Linie 602 in dem Bereich um. Auf X (ehemals Twitter) teilten die SWB mit, dass die Haltestelle Heinrich-Böll-Ring stadteinwärts während der Sperrung entfiel. wet

VERANSTALTUNGEN

BÜHNE

BONN

Bilder deiner großen Liebe - fällt aus: Werkstatt-bühne, Rheingasse 1, 11 Uhr
Carmen darf nicht platzen: Komödie von Ken Ludwig, Contra-Kreis-Theater, Am Hof 3, 16 Uhr
Der letzte Vorhang: Komödie von Maria Goos, Kleines Theater, Koblenzer Str. 78, 19.30 Uhr
FND / Aterballetto: „Highlights des Internationalen Tanzes“, Oper, 19.30 Uhr
La Vie: Akrobaten, Artistinnen, Gaukler, Musiker, GOP, Karl-Carstens-Str. 1, 20 Uhr
Thomas Nicolai: „Sächsisch für Anfänger“; Comedy, Haus der Springmaus, Frongasse, 20 Uhr
Unplugged - fällt aus: Schauspielhaus, Am Michaelshof, 19.30 Uhr

REGION

Hans-Joachim Heist: „Noch'n Gedicht - der große Heinz Erhardt-Abend“; Comedy, Drehwerk, Wachtberg-Adendorf, Töpferstr. 17, 20 Uhr

KONZERTE

BONN

Lüt + A.S. Fanning: Rock & Singer/Songwriting; WDR Rockpalast-Crossroads-Festival; TV-Aufzeichnung, Harmonie, Frongasse 28, 19.15 Uhr
Bundesrat 2 - Wunderhorn: Marie Heeschen (Soprano), Mariska van der Sande (Flöte), Keita Yamamoto (Oboe) u.a.; Werke von Hindemith, Hosokawa u.a.; Karten unter (0228) 778008, Alter Bundesrat, Platz der Vereinten Nationen 7, 20 Uhr (Spielstättenführung um 19.15 Uhr)
La Nuit D'Afrique: Mit Pape Seck, Marcus Schinkel, Awa Ly, Bramina Mbye, Lamarana u.a.; Over The Border Festival, Pantheon, 19.30 Uhr
Roland Vossebrecker (Klavier): Werke von J.S. Bach und eigene Werke; Konzert für Klimagerechtigkeit, Historischer Gemeindefaal der Erlöserkirche, Bad Godesberg, Kronprinzenstr. 31, 19 Uhr
Toys2Masters Newcomercontest: Bandwettbewerb, Rock & Pop Zentrum, Bad Godesberg, Moltkestr. 41, 19 Uhr

KINDER

BONN

Der gestohlene Bohnensack: Puppentheater ab 2 Jahren, Pfarrheim St. Josef, Beuel, Johann-Link-Str./An St. Josef 8, 16 Uhr

REGION

Hanami: Pen- & Paper-Rollenspiel; ab 12 Jahren, Stadtbücherei Sankt Augustin, Markt 1, 15 Uhr

EXTRAS

BONN

Ausgezeichnet - Han Kang: „Griechischstunden“; Lesung in deutscher und englischer Sprache; Moderation: Anabelle Assaf, Haus der Ev. Kirche, Adenauerallee 37, 19.30 Uhr
Basiswissen Trennung/Scheidung: Von Anfang an Fehler vermeiden und Geld sparen; Informationsabend, VHS im Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, 18 Uhr
Mülltrennung und Kreislaufwirtschaft in Tunesien: Vortrag, VHS im Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, 18 Uhr
Natur schwarzweiß: Vernissage zur Ausstellung des Fototreffs Eschmar, Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, 18 Uhr
Philosophisches Café: Gespräch mit Markus Melchers zum Thema „Rausch und Realität“, Theatergemeinde, Bonner Talweg 10, 19 Uhr
Was ihr nicht seht: Eröffnung einer Ausstellung zum alltäglichen Rassismus, Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1, 16.30 Uhr
Wozu brauche ich Flügel, wenn ich Flügel habe?: Ein Abend im Zeichen von Frida Kahlo; mit Stefanie Hoppe, Trinkpavillon im Stadtpark, Bad Godesberg, Koblenzer Str., 19 Uhr

REGION

Andrea Wulf: Zu Gast auf dem Sofa; Lesung „Fabelhafte Rebellen“, Hochschul- und Kreisbibliothek der Hochschule, Sankt Augustin, Grantham-Allee 20, 19.30 Uhr
Der ehemalige Klosterbezirk in Siegburg-Seligenthal: Kunsthistorischer Spaziergang, Treffpunkt auf dem Parkplatz an der Kirche, Kirche St. Antonius, Siegburg, Seligenthaler Str., 14 Uhr
Manfred Lütz: „Der Sinn des Lebens“; Buchvorstellung im Klosterforum, Kloster Maria Laach, Brohlthal, Abtei 1, 20 Uhr

Mehr Termine: ga.de/terminkalender

Eltern und Kinder stürmen das Nyx

Türsteher, Discolichter und Partymusik: Die Kleinen dürfen in der Bonner Altstadt kräftig feiern



Die Party geht los: im Nyx in der Bonner Altstadt.

FOTO: EMRE KOC

VON EMRE KOC

BONN. Stephan Müßig, in der Bonner Gastroszene besser bekannt als Müsli, steht am Sonntagmittag mit der Luftballonpumpe im Anschlag und einem dicken Grinsen an der Theke. Seine Energie ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass im Nyx an der Vorgebirgsstraße vor wenigen Stunden noch Partybetrieb bis in die Morgenstunden herrschte. „Luftballons sind immer der große Renner bei den Kids. Ohne Luftballonmaschine würde ich hier nicht klarkommen“, sagt Müßig.

Jeden Moment soll es in seinem Kneipenclub in der Bonner Altstadt erneut in etwa so voll werden wie am Vorabend. Und tatsächlich: Punkt 14 Uhr stürmen sieben, acht, zehn und gleich vier weitere Kinder samt Eltern ins Lokal. Aber hopp! Stempel vergessen. Türsteher Cem Sevimli ruft sie zurück. Der eine möchte den Stempel auf die Hand, die andere auf den Unterarm. „Ganz wie Mama und Papa früher“, sagt DJ Florian Gillner witzelnd. Das sei auch der Grundgedanke an der Sache gewesen. „Meine Idee war, eine Partyreihe zu entwerfen, die in den altbekanntesten Lokalen der Eltern stattfinden soll“. Auch in weiteren Bonner Clubs wie der N8S-Schicht oder dem Carpe Noctem soll die Pänz-Party stattfinden. Die Planung sei aber noch im Anfangsstadium.

Gillner und sein DJ-Kollege Nicolas Haverkamp sind für die musikali-

sche Stimmung und die Technik der Pänz-Party im Nyx verantwortlich. Die beiden kannte man früher aus der Clubszene. Seit sie Väter geworden sind, ist es im Nachleben ruhig um sie geworden. „Ich lege hin und wieder noch auf Hochzeiten auf“, sagt Gillner. Die Party-Atmosphäre sei vergleichbar mit der von den Pänz-Partys. Das gilt vor allem für die Mu-

„Meine Idee war, eine Partyreihe zu entwerfen, die in den altbekanntesten Lokalen der Eltern stattfinden soll“

Florian Gillner
DJ

sikawahl: „Wir spielen Songs, die theoretisch auch im Maus-Radio des WDR laufen würden“. Aber auch viel Kompromiss-Musik gehöre dazu, um die Eltern bei Laune zu halten – vor allem Klassiker von Abba, Beatles und Co.

Kaum sind ein bis zwei Dutzend Kinder im Lokal, legt Gillner schon die elektronische Platte auf. Zu hören: „So ein schöner Tag“ von Tim Toupet. Ausnahmslos alle Kinder tanzen sofort zu der Musik los, einige sind mit Vater oder Mutter auf der Tanzfläche. „Die meisten können die passenden Tänze zu den Liedern. Das ist immer lustig zu beobachten“, kommentiert Gillner. So ist es: „Und ich flieg', flieg', flieg' wie ein Flieger“, ertönt der Refrain, während die tanzende Pänz-

Meute die Arme zu beiden Seiten ausstreckt. „Bin so stark, stark, stark wie ein Tiger“, geht es weiter im Text und alle stellen sich in Doppel-Bizeps-Pose.

Wieso ist die Party so beliebt? Wir fragen bei zwei Müttern nach, die am Tisch sitzen und auf die Tanzfläche blicken. „Bei dem trüben Wetter ist es gut, dass die Kinder was zu tun haben, bei dem sie sich auch gut bewegen können“, sagt die Bonnerin Tina Kalitzke. „Seit Wochen herrscht ja kaum Spielplatzwetter. Da ist es nett, wenn etwas in Innenräumen zu finden“, stimmt ihr Vera Küpper zu. Auch DJ Gillner sieht es ähnlich: „Eltern müssen sich quasi jedes Wochenende etwas Neues einfallen lassen. Da kommt den meisten so eine Kinderparty als kleine Entlastung ganz gelegen.“ Gillner hat selbst eine Tochter, die ihm regelmäßig am Mischpult zur Seite steht und auch mal mitmischen darf. „Wie gefragt so eine Veranstaltung bei den Eltern ist, wurde uns spätestens bei der Werbung für die erste Party bewusst“, sagt Gillner. In der Kita seiner Tochter hatte er ein Plakat aufgehängt. In den Grundschulen und Kitas rund um die Altstadt habe sich die Nachricht wie ein Lauffeuer verbreitet, so Gillner.

Kellnerin Rebekka Borges erlebt den Tag nicht anders als ihr Chef. Auch sie arbeitet davor bis in die Nacht hinein. „Im Nyx, wo ich sonst nur Erwachsene gesehen habe, die Alkohol konsumieren, fand ich es im ersten Moment skurril, Kinder zu se-

hen“, sagt die Linguistin. Sehr schnell habe sie sich daran gewöhnt und die Musik genossen. „Überraschenderweise habe ich mich dann doch an viele Kinderlieder erinnert, während ich Fanta gezapft habe.“

Wie erlebt sie es, Kinder anstelle von Erwachsenen zu bedienen? „Die Kids sind den Betrunkenen in gewisser Weise ähnlich: Sie starren dich an und wissen nicht, was sie wollen, müssen erst mal überlegen. Sie sagen dir, dass du hübsch bist und stellen ganz forsch Fragen.“ Bei den Kindern finde sie das aber süß. „Die Kinder tanzen auch viel besser und trauen sich mehr auf der Tanzfläche“, fügt sie lachend hinzu.

BONN

Partyangebote für Kinder

Partys für Kinder bietet auch Altstadt-Gastwirt Tobi Epping an. Er öffnet „Die Wache“ an der Heerstraße tagsüber für Kindergeburtstage. Dort gibt es neben Schmaus und Trank auch eine Karaoke-Maschine, einen Kickertisch, eine Leinwand für Videospiele sowie Nebelmaschinen, Discoluchten, eine Musikanlage und eine große Tanzfläche. Die Kinder können bis 18 Uhr feiern. Ab 19 Uhr herrscht wieder normaler Wache-Betrieb bis 5 Uhr morgens. kem

Kanzlerbungalow bis zum 25. Mai wieder geöffnet

Vor dem Bürgerfest zum Grundgesetz-Jubiläum ist die Ausstellung regulär zu sehen. Das Haus der Geschichte bietet Führungen an

VON BETTINA KÖHL

BONN. Die Bauarbeiten an der Brandmeldeanlage dauern länger als geplant. Trotzdem ist der Bonner Kanzlerbungalow zwischenzeitlich wieder geöffnet: Wegen des Jubiläums 75 Jahre Grundgesetz machen die Arbeiten in den Ausstellungsräumen bis zum großen Bürgerfest am 25. Mai eine Pause. „Der Ausstellungsbereich ist mit dem Inventar für Besucherinnen und Besucher wie gewohnt zugänglich“, teilte die Pressestelle des Hauses der Geschichte mit. „Nach dem 25. Mai werden die restlichen Sanierungsarbeiten fortgesetzt, sodass der Kanzlerbungalow voraussichtlich ab dem Frühjahr 2025 wieder längerfristig zugänglich sein wird.“

Das ehemalige Wohn- und Empfangsgebäude der Bundeskanzler wurde 1963/64 von Architekt Sep Ruf gebaut. Die Ausstellung in den möblierten Räumen zeigt, wie verschiedene Regierungschefs ihre



Der Kanzlerbungalow im Park des Palais Schaumburg ist bis zum Fest der Demokratie im Mai geöffnet.

FOTO: STIFTUNG HAUS DER GESCHICHTE/AXEL THÜNKER

Wohn- und Arbeitsstätte genutzt haben. Ursprünglich waren für den Einbau einer Brandmeldeanlage elf Monate Schließung vorgesehen, doch die Arbeiten verlängerten sich deutlich. Für das Jubiläum wurde sie allerdings so umgeplant, dass für einige Wochen Führungen möglich sind. „Weil sich das Gebäude auf dem Ge-

lände des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung befindet, ist der Zugang zum Kanzlerbungalow aus Sicherheitsgründen begrenzt“, so das Haus der Geschichte. Einzelgäste können den Kanzlerbungalow sonntags um 14, 14.30 und 15 Uhr bei den öffentlichen Führungen, nur nach Anmel-

dung, besuchen. Zusätzlich gibt es Angebote für Gruppen. Das Haus der Geschichte macht auch den Bundesrat und das frühere Kanzleramt als historische Orte in Bonn zugänglich.

Von einem „Comeback des politischen Bonn“ spricht Thomas von dem Bruch von der Rheinland Tourismus GmbH, die eine Kooperation von 13 Hotels namens „Die Originale“ betreibt. Die Nachfrage nach politischen Inhalten habe sich bei den Fachgesprächen bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin gezeigt. Grund hierfür ist laut von dem Bruch das Jubiläum 75 Jahre Grundgesetz, aber auch ein generell wieder wachsendes gesellschaftliches Interesse an der deutschen Demokratie und ihren Wurzeln.

„Bonn und die Region punkten hier mit zeithistorischen und authentischen Orten wie dem Palais Schaumburg, der Villa Hammerschmidt und dem Adenauer-Haus“, sagte von dem Bruch. Dazu passe auch die Ausstel-

Bus- und Bahnverkehr eingeschränkt

In Bonn stehen in den Osterferien Arbeiten an

BONN. Während der Osterferien von Samstag, 23. März, bis Sonntag, 7. April, führen die Stadtwerke Bonn (SWB) Bauarbeiten in der Bonner Innenstadt durch. In einer Mitteilung der SWB heißt es, dass Gleise erneuert werden und es zu Arbeiten an der Oberleitung kommt. Der betroffene Bereich erstreckt sich über die Oxfordstraße, Stadthaus und Thomas-Mann-Straße. Es kommt daher im öffentlichen Nahverkehr zu Änderungen im Fahrplan.

Die Straßenbahnlinien 61 und 62 werden ab Samstag, 23. März, 4.30 Uhr bis Montag, 8. April, 3.30 Uhr eingestellt. Die Fahrten zwischen den Haltestellen Oberkassel Süd/Römlinghoven und der Haltestelle Kopenhagener Straße in Auerberg übernimmt die verstärkte Linie 65. Diese übernimmt in dem Bereich auch die Fahrten der Linien 61 und 62. Ein Bahnersatzverkehr, der als Linie BE62 gekennzeichnet wird, verkehrt zwischen den Haltestellen Bertha-von-Suttner-Platz und dem Quirinusplatz in Dottendorf. Im selben Zeitraum wird die Stadtbahnlinie 66 zwischen der Haltestelle Stadthaus und dem Bertha-von-Suttner-Platz getrennt. Bahnen aus Siegburg kommend enden am Bertha-von-Suttner-Platz. Aus Richtung Bad Honnef enden die Bahnen an der Haltestelle Stadthaus.

Für den nächtlichen Ersatzverkehr der Linie 66 werden Busse eingesetzt, die zwischen Bertha-von-Suttner-Platz, Hauptbahnhof und Stadthaus fahren. Busse müssen aufgrund der Bauarbeiten in der Thomas-Mann-Straße eine Umleitung fahren und werden vom Hauptbahnhof kommend über die Rabinstraße, Am Alten Friedhof, Berliner Platz und Oxfordstraße weiter Richtung Bertha-von-Suttner-Platz geleitet. Folgende Buslinien sind betroffen: 117, 537, 540, 550, 551, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 640 sowie die Nachtbuslinien 1, 4 und 8. In Fahrtrichtung stadtauswärts fahren die aufgezählten Linien eine Umleitung. Ab der Haltestelle Hauptbahnhof/ZOB geht es über die Haltestellen Rabinerstraße, Am Alten Friedhof, Berliner Platz und Budapeststraße zum Friedensplatz. Ab dort wird der individuelle Linienweg fortgesetzt.

In Fahrtrichtung Hauptbahnhof muss nur die Nachtbuslinie 1 einer alternativen Route folgen. Ab der Haltestelle Nonnstraße geht es über die Dorotheenstraße, Ellerstraße, Thomasstraße, Rabinstraße und Am Hauptbahnhof zur Haltestelle am ZOB. Die Haltestelle Thomas-Mann-Straße wird stadtauswärts in die Rabinerstraße verlegt. Stadteinwärts entfällt die Haltestelle. Fußgänger und Radfahrer können die Bürgersteige weiterhin passieren. kns